

# Mir Purelüt si chäch

Mir Pu - re - lüt si chäch. U geit's ein wi-n-es soll. Hei  
 z'äs-se gnue u z'wär-che gnue u Gäld im Sack u Strümpf u Schueh. Drum  
 si mer vö - ge - li wohl. Drum si mer vö - ge - li - wohl.  
 Vi - va - vi - ge - li - vö - ge - li - wi - ge - li - wa - ge - li - wohl.

1. Mir Purelüt si chäch,  
 U geit's ein wi-n-es soll.  
 Hei z'ässe gnue u z'wärche gnue  
 U Gäld im Sack u Strümpf u Schueh.  
 Drum si mer vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

5. We d'Garbe trösche si,  
 Hei mir de 's Flegelmohl,  
 Ui! Grüens u Düürsch u Hammespäck  
 U rote Wi, das ischt e Schläck  
 U macht ein vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

2. Am erste Tag im Jahr,  
 Do süüffle mir scho toll,  
 Hei Fleisch u Züpfen uf em Tisch  
 Ugöhd nid wägg bis nür me isch  
 U 's wird ein vögeliwohl  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

6. E Märit isch au schön,  
 U grützt men um ne Frau:  
 So juzet men u schlängget d'Bei  
 U cha me z'letscht mit Eisin hei,  
 De wird's ein vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

3. U ich de d'Asni läär,  
 So metzge mir e Sau,  
 Hei Läberwurscht u Magerwurscht  
 U wiße Wi, dä löscht der Durscht  
 U macht ein vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

7. So hei mer üsi Freud  
 U geit's ein wi-n-es soll:  
 Mir wärdet wi-n-e Acherstier  
 U ißt u treicht, 's versprängt ein schier,  
 U 's ischt ein vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

4. Isch 's Ärne guet vorbi  
 U hei mer d'Bühni voll:  
 De git's scho wider Fleisch u Wi  
 U Schwarzes un es Glesli dri,  
 Das macht ein vögeliwohl,  
 Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

Str. 3 V. 1 Asni: Rauchfang mit Fleischgabel zum Räuchern;  
 Str. 6 V. 2 grützt m. u. ne F.: eigentl. = handelt man um eine Frau  
 (das Heiraten als Geschäft betrachtet).